

Seit der letzten Ausgabe hat sich wieder einiges getan im Quartier: Wie Sie sicherlich bemerkt haben, liegt das Erscheinen der letzten Ausgabe des Neuen Blicks schon eine ganze Weile zurück: Die letzte Ausgabe erschien im Winter 2021. Wegen einer beruflichen Veränderung hat uns der Quartiersmanager Adriano Pregadio Ende März verlassen. Seine Nachfolgerin ist Karin Glöckner, seit Juli 2022 leitet sie das Quartiersbüro im Hefner-Alteneck-Viertel. Und wir haben mit der neuen Ausgabe ganz einfach gewartet, damit Frau Glöckner gleich die Gelegenheit bekommt, sich bei den Leserinnen und Lesern mit einem persönlichen Artikel vorzustellen.

Wir möchten Sie darin bestärken, sich bei jeglichen Anliegen und Problemen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Quartiersbüros zu wenden. Rufen Sie uns unter **Telefon: 06021-4424 320** an! Weitere Informationen stehen auf der Webseite der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, www.stadtbau-aschaffenburg.de. Dort finden Sie unter „Kontakt“ auch Hinweise zur offenen Telefonsprechstunde.

Wenn Sie Fragen zur Vermietung haben, erhalten Sie unter der **Telefonnummer 06021-4437 2017** Beratung zu Ihrem Anliegen.

Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie – wie vor Corona gewohnt – wieder zusammengefasste Termine von FSP, Quartiersbüro und dem Bürgerverein „Aktiv im Viertel“.

AUSSENANLAGEN FERTIGGESTELLT

Aktiv-, Ruhe- und Spielplätze laden ein – der barrierefreie „Grüne Weg“ verbindet das Quartier



DER DRITTE BAUABSCHNITT IST VOLLENDET, DIE NEU ANGELEGTEN UND UMGESTALTETEN AUSSENBEREICHE LADEN ZUM WOHLFÜHLEN EIN.

JEDER LEBT IN SEINER WELT – UND ALLE LEBEN IM SOZIALRAUM

Karin Glöckner ist neue Quartiersmanagerin im Viertel

Jeder lebt in seiner Welt – und alle leben im Sozialraum: Genau in diesem Satz steckt die Vielfalt, die die Menschen im Hefner-Alteneck-Quartier mitbringen.

Mitte Juli habe ich meine Arbeit als Quartiersmanagerin im Hefner-Alteneck-Viertel begonnen. Erste Kontakte zum Familienstützpunkt, zum Verein „Aktiv im Viertel“ und zu einzelnen Bewohner:innen konnte ich bereits knüpfen.

Das Sommerfest des Vereins „Aktiv im Viertel“ war eine gute Gelegenheit, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und zu hören, was sie bewegt, was für sie das Viertel zu einem besonderen Wohnort macht.

Es gibt eine große Themenvielfalt, die unsere Mieter bewegt. Ob A wie Aktivität oder Altersarmut, B wie Bewegung, E wie Energiesparen oder Einsamkeit, G wie Geselligkeit oder Gesundheit, J wie Jugend oder K wie Kinder, bis hin zu Z wie Zukunft.

Ich selbst bin Diplom-Sozialpädagogin und wohne seit vielen Jahren mit meiner Familie in Aschaffenburg. In meinem Berufsleben blicke ich auf vielfältige Erfahrungen zurück, ob in der Kinder- und Jugendarbeit, in der interkulturellen Arbeit, in der Bildungs- oder in der sozialräumlichen Arbeit. Die letzten zehn Jahre habe ich genau mit diesem Schwerpunkt gearbeitet, und für mich ist diese Arbeitsweise zu einer Frage der Haltung geworden. Es geht hier darum, wie ich den Menschen begegne und das für sie Erstrebenwerte in der Arbeit fördere.

Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH hat ein großes Interesse daran, dass sich ihre Mieter in ihrer Umgebung wohlfühlen.

Das heißt für mich vor allem erst einmal: hinhören und hinschauen, was die Menschen bewegt, was sie interessiert. Zu schauen: Welche Angebote gibt es bereits, sind diese für unsere Mieter zugänglich oder wie

können sie zugänglich gemacht werden? Praktische Hilfestellung zu leisten bei sozialen Themen oder bei Fragen zu den „Briefen vom Amt“.

Meine Aufgabe als Quartiersmanagerin wird es in den nächsten Jahren sein, Angebote zu etablieren, damit die Menschen sich in ihrer Vielfalt in ihrem Sozialraum wohlfühlen.

Kommen Sie gerne mit Ihren Anliegen vorbei und lassen Sie uns reden.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Karin Glöckner:
Ihre Quartiersmanagerin
im Hefner-Alteneck-Viertel



MYSTADTBAU STARTET DURCH

Die neue App der Stadtbau Aschaffenburg GmbH kommt gut an... Preisübergabe an die ersten Nutzer.

Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH hat ihren Service für die Mieter noch weiter ausgebaut: Seit Anfang 2022 gibt es das Mieterportal „mystadtbau“, und es erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es eröffnet Ihnen als Mieter einen zusätzlichen Kommunikationskanal, über ihn können Sie im Internet rund um die Uhr mit der Stadtbau Aschaffenburg GmbH in Kontakt treten. Schnell, unkompliziert, ohne Wartezeit, ohne Anruf, Mail oder Brief.

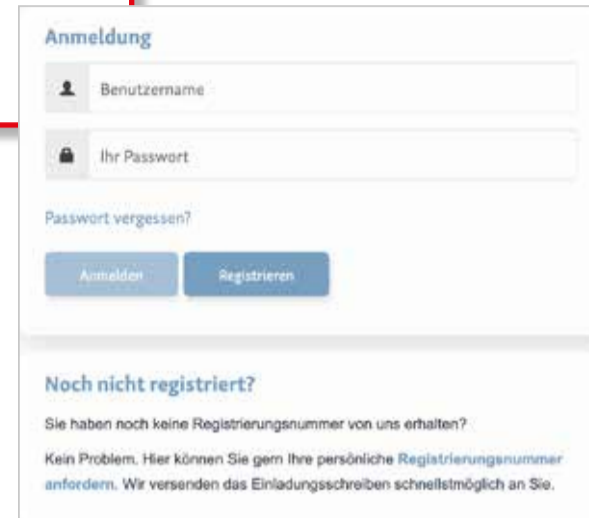
Unter den ersten Nutzern wurden tolle Preise verlost. Adriano Pregadio überreichte sie Anfang Februar an die glücklichen Gewinner.

Profitieren Sie jetzt durch Ihre Anmeldung:

Im Mieterportal erreichen Sie uns jederzeit und hürdenfrei. Zudem erhalten Sie hier Tipps und Infos für Ihr Zuhause, können Formulare nutzen und sehen Ihre Daten im aktuellen Überblick.

Sie sind noch nicht dabei? So können Sie mitmachen:

Nutzen Sie einfach Ihre persönlichen Zugangsdaten, die Sie von uns per Brief erhalten haben. Sie haben diese Daten nicht mehr zur Hand? Kein Problem: Sie können Ihre Registrierungsnummer auf der Homepage der Stadtbau Aschaffenburg GmbH anfordern. Dann erhalten Sie auch ein Schreiben mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Anmeldung. Und schon kann es losgehen: Schicken Sie uns Ihre Anfragen und Wünsche oder nutzen Sie die für Sie eingestellten Formulare und Infos!



Matthias Lieske
(1 – 5. Preis: ein iPad)



Martin Mroncz
(8. – 9. Preis: eine Sportuhr)



Jenny Smith
(18. – 19. Preis: ein 100-€-Wunschgutschein)

GROSSES INTERESSE IN NILKHEIM

Neubauprojekt mit 124 neuen Wohnungen vorgestellt



BEIM GROSSEN BÜRGERFEST IM BAUGEBIET ANWANDEWEG IN NILKHEIM STellte DIE STADTBau ASCHAFFENBURG GMBH INTERESSIERTEN BÜRGERN UND POTENTIELLEN MIETERN IHR NEUESTES BAUPROJEKT VOR: IN DER SCHOPENHAUERSTRASSE 2 ENTSTEHEN IN VIER BAUKÖRPERN INSGESAMT 124 NEUE WOHNUNGEN. MIETER MIT EINEM WOHNBERECHTIGUNGSSCHEIN DER EINKOMMENSSTUFE I ODER II FINDEN HIER EIN NEUES ZUHAUSE.

In der Schopenhauerstraße 2 in Nilkheim entstehen insgesamt 124 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen. Die Realisierung des Bauprojekts erfolgt mit Unterstützung der Regierung von Unterfranken mit Mitteln aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm im EOF-Verfahren (EOF = einkommensorientierte Förderung). Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein der Einkommensstufe I oder II finden hier ein neues Zuhause. Der Verein WiGe gem. e. V. (Wohnen in Gemeinschaft) wird in der Schopenhauerstraße die zweite Hausgemeinschaft in Aschaffenburg begründen. In der Wohngemeinschaft

der WiGe werden neben EOF-1- und EOF-2-auch 16 frei finanzierte Wohneinheiten angeboten. Die Heizzentrale mit Pelletheizung und zusätzlichem Gas-Brennwertkessel für Leistungsspitzen befindet sich in der Schopenhauerstraße 11. Von dort werden alle weiteren sechs Häuser des Quartiers über ein Nahwärmenetz versorgt. Die Gebäude sind mit einer Abluftanlage mit Nachströmung über Zuluftelemente in den Fenstern ausgestattet. Auf den Dächern wird jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. Der so zusätzlich produzierte Solarstrom wird den eigenen Mietern kostengünstig als „Mieterstrom“ angeboten.



Frag doch mal...

...den Hausmeister

„Alle reden vom Energiesparen, bei uns in der Wohnanlage gibt es Bewegungsmelder die auch tagsüber reagieren. Können wir diesen Strom nicht einsparen?“

„In den Treppenhäusern gibt es aus Sicherheitsgründen die Verpflichtung, bei jeder Gelegenheit für ausreichend Licht zu sorgen. Bewegungsmelder sind dabei die energiesparendste Methode, da kein Licht länger als nötig brennt. Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH verwendet zudem für ihre Gebäude schon seit vielen Jahren LED-Leuchtmittel. Defekte Lampen werden ausschließlich durch energiesparende LED-Leuchtmittel ersetzt.“



ENERGIESPAREN IM ALLTAG

Kosten senken, Klima schützen – jeder Beitrag zählt.

QUELLE: ENERGIESPARTIPPS DER BUNDESREGIERUNG

Mini-Aufwand, Maxi-Wirkung

Läuft es Ihnen beim Wort „Nebenkostenabrechnung“ eisig den Rücken herunter? Damit sind Sie nicht allein: Deutsche Haushalte zahlen für die Nebenkosten ihrer Wohnungen im Jahr mehrere hundert, manche sogar über tausend Euro. Dabei können sie ihre Kosten mit wenig Aufwand spürbar senken.

Ein paar einfache Maßnahmen können schon dazu verhelfen, Ihren Energieverbrauch zu reduzieren – und damit nicht nur Ihr Konto, sondern auch die Umwelt zu schonen. Keine Sorge: Sie müssen nicht auf Komfort verzichten oder frieren. Im Gegenteil: Wer die folgenden Tipps beherzigt, schafft sich ein Wohnklima zum Wohlfühlen.

Kurz und gut – richtig lüften

Feuchtigkeit raus, Frischluft rein: Durch das richtige Lüften können Sie die Luftqualität in Ihrer Wohnung enorm verbessern und obendrein Heizkosten sparen. Vermeiden Sie gekippte Fenster an kalten Tagen. Am besten ist es, Sie lüften nur kurz, bei weit geöffneten Fenstern und abgedrehter Heizung. Extratipp: Wenn Sie Ihr Schlafzimmer morgens stoßlüften oder die Wohnung bei mehreren geöffneten Fenstern querlüften, sollten auch die Innentüren offen stehen. Wenn Sie aber in Bad oder Küche wegen hoher Feuchtigkeit lüften, sollten die Innentüren währenddessen geschlossen bleiben, damit sich die Feuchte nicht verteilen kann.

Jedes Grad zählt – richtig heizen

Wenn Sie die Raumtemperatur um nur ein Grad absenken, sparen Sie bereits sechs Prozent Energie. Das heißt aber nicht, dass Sie in Ihrer Wohnung frieren sollen. Vielmehr kommt es darauf an, nicht mehr Energie zu verbrauchen als nötig. Die Skala ist bei allen Thermostatventilen gleich: Stufe eins bedeutet etwa **zwölf Grad**. Jede weitere Stufe bringt vier Grad mehr. Stufe drei steht also für **20 Grad**, die höchste Stufe (fünf) für **28 Grad**. Die optimale Temperatur im Wohnzimmer liegt bei **20 Grad Celsius**, in der Küche bei

18 bis 20 Grad, im Bad bei **23 Grad** und im Schlafzimmer bei **16 bis 18 Grad**. Achtung: Auch in ungenutzten Räumen sollte es nicht kälter als etwa **16 Grad** sein – hier könnte sich sonst Feuchtigkeit an den Wänden absetzen und zu Schimmelbildung führen. Damit Heizungen effizient funktionieren, sollten sie nicht durch Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen verdeckt werden. Auch richtiges Lüften hilft: Nämlich mit weit geöffneten Fenstern und abgedrehter Heizung. Dichtungsbänder und -profile sorgen bei geschlossenen Fenstern und Türen dafür, dass die Wärme im Raum bleibt. Jalousien, Rollos und Vorhänge helfen dabei, Kälte draußen zu lassen.

Warmwasser sinnvoll nutzen

Wassersparende Duschköpfe und Armaturen senken den Energieverbrauch um bis zu **30 Prozent**. Für ein Vollbad plätschern durchschnittlich **120 Liter** warmes Wasser durch unsere Leitungen. Unter der Dusche fließen dagegen nur etwa **70 Liter** ab. Wenn Sie also öfter duschen als baden, sparen Sie einiges an Warmwasser und damit auch Geld. Ein richtig genutzter Geschirrspüler kann im Vergleich zur Handwäsche bis zu **50 Prozent** Energie und circa **30 Prozent** Wasser einsparen. Beim Händewaschen entfernt Seife Schmutz auch mit kaltem Wasser.

Mit Deckel und Umluft

Wer mit Deckel kocht, reduziert den Stromverbrauch um circa zwei Drittel. Bei Elektroherden kann der Herd früher ausgeschaltet und die Restwärme genutzt werden. Mit der Umluftfunktion im Backofen spart man **15 Prozent** Energie. Ist es möglich, auf das Vorheizen zu verzichten, spart das circa **acht Prozent** Strom.

Ökoprogramme verwenden

Ökoprogramme bei Geschirrspülern und Waschmaschinen verbrauchen deutlich weniger Strom. Durch die längere Laufzeit muss das Wasser – bei gleicher Reinigungswirkung – weniger erhitzt werden. Wird leicht verschmutzte Wäsche statt mit **60 Grad mit 30 Grad** im Ökoprogramm

gewaschen, kann das bis zu **70 Prozent** Stromkosten einsparen.

Richtige Leuchtmittel

Auf die Beleuchtung entfällt im Haushalt rund **10 Prozent** des Stromverbrauchs. Auch hier lässt sich Strom sparen, etwa mit energieeffizienten Leuchtmitteln und einer energiesparenden Nutzung. Wenn Sie Glüh- und Halogenlampen durch LEDs austauschen, können Sie bis zu **80 Prozent** von deren Stromverbrauch einsparen. Und Licht in Räumen sollte nur so lange brennen, wie es tatsächlich benötigt wird.

Leuchten vom Staub befreien

Staub schluckt Licht. Reinigen Sie regelmäßig alle Leuchten und Leuchtmittel! Bei Leuchten, die das Licht so reflektieren, dass es nur in eine bestimmte Richtung abgestrahlt wird, ist es besonders effektiv, die Reflektoren regelmäßig vom Staub zu befreien.

Den Wohnkomfort mit dem passenden Licht steigern

Eine moderne LED-Beleuchtung bietet einige Vorteile: So sind viele Leuchten und Leuchtmittel dimmbar, wodurch Sie die Beleuchtung im Raum stufenlos an Ihren Bedarf anpassen können. Auch die Lichtfarbe und die Farbtemperatur können bei vielen Produkten stufenlos eingestellt werden, sodass Sie zum Beispiel eine gemütliche Beleuchtung für den Fernsehabend und eine Beleuchtung mit Arbeitsatmosphäre über ein- und dieselbe Leuchte einrichten können.

Die Steuerung von Lichtfarbe und Farbtemperatur kann einen positiven Einfluss auf die Gesundheit haben. So bestimmt Licht zum Beispiel auch unseren Tagesrhythmus. Ein hoher Blauanteil im Licht – so genanntes „kaltes Licht“ – beeinflusst die Hormonproduktion und trägt dazu bei, dass man nicht so schnell ermüdet. Daher sind Leuchtmittel, die einen hohen Blauanteil haben, für das Schlafzimmer ungeeignet. Sie werden aber gern am Arbeitsplatz genutzt.

Die Angabe, ob ein Leuchtmittel als kalt oder warm eingestuft wird, finden Sie auf der Verpackung. Dort ist die Farbtemperatur in Kelvin (K) angegeben.

Kostenlose Beratungsangebote

Die Aschaffener Versorgungs GmbH gibt ihren Kunden gerne Tipps zu der Frage, wie man Strom und Gas durch einen bewussteren Umgang mit Energie sparen kann, ohne auf Komfort und Lebensqualität verzichten zu müssen. Scheinbar kleine Entscheidungen, wie der Kauf einer Schaltersteckdose oder eines energiesparenden Gerätes, können zum Beispiel schon nach kurzer Zeit bares Geld sparen.

KOSTENLOSE ENERGIESPARBERATUNG FÜR AVG KUNDEN

„Energiefresser stoppen“

Ort: Aschaffenburg, Werkstraß 2
Dauer: 30 Minuten, kostenloses Beratungsgespräch bei einem Energieberater
Terminvergabe: über das Servicecenter, unter Tel. (06021) 391 - 333

WEITERE ENERGIESPARTIPPS AUF DER AVG HOMEPAGE:



AVG WHATSAPP-ENERGIESPARTIPPS, IMMER AKTUELL:





DIE BIENEN DER STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH WERDEN VON IMKERMEISTER MATTHIAS THOMA BETREUT. THOMA KOMMT AUS JOHANNESBERG. ER IST 47 JAHRE ALT, SEIT 2017 ARBEITET ER ALS BERUFSIMKER. NEBEN SEINEN EIGENEN BIENENVÖLKERN, DIE AUS KLASSISCHEN WANDERBIENEN BESTEHEN UND MIT DENEN ER SORTENREINEN HONIG PRODUZIERT, BETREUT ER IM GANZEN RHEIN-MAIN-GEBIET FÜR BEE-RENT SOGENANNT „LEASING-BIENEN“.

DIESE BIENENVÖLKER WERDEN VON FIRMEN, ABER AUCH PRIVATEN PERSONEN, DENEN NATUR UND NACHHALTIGKEIT AM HERZEN LIEGEN, GEFÖRDERT. BIS ZU 15 MAL IM JAHR BESUCHT THOMA JEDEN EINZELNEN STANDORT. ER SAGT, DASS PROFESSIONELLE BETREUUNG UND PFLEGE DER BIENEN SEHR WICHTIG FÜR EINEN GESUNDEN GROSSFLÄCHIGEN BESTAND SIND. DIE STADTBAU-BIENEN WERDEN DIESES JAHR TROTZ DER EXTREMEN TROCKENHEIT FEINSTEN CUVÉE-HONIG PRODUZIEREN, DER VON THOMA IN SCHONENDEM VERFAHREN CREMIG GERÜHRT UND IN DIE GLÄSER GEFÜLLT WIRD.

WOHNRAUM FÜR BIENEN

VON ANDRÉ KAZMIERSKI,
GESCHÄFTSFÜHRER
STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH



Süße Sachen: Stadtbau Aschaffenburg GmbH produziert eigenen Honig

In Kooperation mit dem Unternehmen Bee-Rent und dem hiesigen Imker Matthias Thoma etabliert die Stadtbau Aschaffenburg GmbH insgesamt vier Honigbienenstöcke und einen Wildbienenstock auf ihren Freiflächen. Das Projekt startet in Zusammenarbeit von Vertretern von Stadtbau, Umweltamt, AB summt und dem Bienenzuchtverein Aschaffenburg-Damm am Stiftsberg. Unter anderem wurde ein Bienenstock im Travispark aufgestellt, der bei den Bewohnern dort auf großes Interesse stößt.

Die Biene bestäubt Blüten, das weiß nahezu jedes Kind. Was weniger bekannt ist: Die

über 2.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzenarten sind zu über 80 Prozent auf die Bestäubungsleistung der fleißigen Bienen angewiesen. Mit ihr erwirtschaftet die Honigbiene in Deutschland jährlich einen volkswirtschaftlichen Nutzen von rund zwei Milliarden Euro. Schätzungen zufolge liegt der globale wirtschaftliche Nutzen der natürlichen Bestäubung aktuell bei etwa 265 Milliarden Euro im Jahr! Das macht die Biene zu dem weltweit wichtigsten Nutztier.

Das Bienensterben ist jedoch dramatisch. In Teilen Chinas werden schon heute Blüten von Menschenhand bestäubt – bei uns in Deutsch-

land undenkbar. Aber ohne die Biene und ihre Bestäubung fehlt der Natur der Motor, um die Nahrung für uns alle zuverlässig herzustellen.

Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH will es nicht so weit kommen lassen, ein Zeichen setzen und einen weiteren ökologischen Fußabdruck hinterlassen.

„Wir freuen sehr darüber, dass wir gemeinsam mit der Stadtbau das Projekt in Aschaffenburg realisieren können. Die ausgesuchten Standorte eignen sich perfekt für die Tiere“, führt Matthias Thoma, Imker und Franchisenehmer der Bee-Rent GmbH, aus. Die Standorte sind so

gewählt, dass die Mieter nicht unabsichtlich in Kontakt mit den Tieren kommen können, was Mensch und Tier schützt, wie André Kazmierski, Geschäftsführer der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, betont.

Wichtig ist auch die lokale Vernetzung im Sinne der Biene, weswegen es uns besonders optimistisch stimmt, dass die die Aufstellung von Vertretern von AB summt, dem Bienenzuchtverein Aschaffenburg-Damm und dem Umweltamt der Stadt Aschaffenburg unterstützt wird.

Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH freut sich nun auf ihren ersten eigenen Honig.

UNSERE MIETERGÄRTEN

Gemüse-Ernte plus Entspannung direkt vor der Tür

VON KARIN GLÖCKNER, QUARTIERSMANAGERIN
HEFNER-ALTENECK-VIERTEL

Die Idee des Mietergartens ist nicht neu, sondern hat eine rund 200-jährige Tradition. Interessierte Mieter können sich nach ihr kleine Gärten zum Obst- und Gemüseanbau für den Eigenbedarf pachten. Beim Anblick der Gärten fällt der Blick schnell auf die

reichhaltige Gemüseauswahl und auf die individuelle Gestaltung. Der Mietergarten ist ein Konzept das aufgeht: Die Ernte ist schon in vollem Gang, ob es sich um Salat, Tomaten oder Bohnen handelt. Liebevoll gehegt und gepflegt werden die kleinen Mietergärten, die die Stadtbau GmbH für eine kleine Pacht an ihre Mieter vergibt. Die Nachfrage ist hoch, selten wird ein Garten frei, vielmehr

geben die Besitzer ihre kleinen Paradiese zumeist irgendwann an die nächste Generation weiter. Dieses Angebot hält die Stadtbau GmbH im Travis Park für Interessierte bereit. Und Ein weiteres Angebot für unsere Mieterinnen und Mieter sind in einigen Anlagen die kleinen Gärten, die in Verlängerung zur Terrasse angelegt sind und somit Erholung in nur wenigen Schritten bieten.

So individuell wie die Mieter, so individuell ist auch die Gestaltung und Nutzung der Gärten. Was jedoch allen gemeinsam ist: Sie sind ein Ort der Entspannung und des Wohlfühlens. Lauschen Sie dem Vogelgezwitscher, beobachten Sie Insekten und Schmetterlinge und genießen sie die Natur! Sie benötigen dafür lediglich einen grünen Daumen.



Frau Antonenko in ihrem Garten im Hasenhäweg



GROSSES SOMMERFEST VON „AKTIV IM VIERTEL“

Mit viel Engagement gelungenes Fest organisiert



Für die Kleinen: die Hüpfburg des Jukuz



V. l. : Marion Füller, Jessica Licht



Karin Glöckner

V. l. : Robert Altszheimer, Mercedes Riederer, Manya Riederer-Gigler, Nadine Smith

Der Bürgerverein „Aktiv im Viertel e. V.“ veranstaltete Ende Juli ein großes Sommerfest im Hefner-Alteneck-Viertel, mit Tombola, Hüpfburg sowie Speisen- und Getränkeangebot. Die Festlichkeiten begannen bereits um 10 Uhr, und sie erstreckten sich über den ganzen Tag, bis in die Abendstunden.

Ab 13 Uhr konnten Lose für die Tombola gekauft werden. Die Tombola-Aktion wurde von verschiedenen Unternehmen durch Spenden unterstützt, und so kam eine Vielzahl an tollen Gewinnen zusammen. Die Vergabe der Preise wurde ab 15 Uhr durchgeführt, unter anderem gab es ein Grill-Set von Weber, verschiedene Schminkutensilien, dm-Pakete, ein Laufrad und zahlreiche Malbücher zu gewinnen.

Dank an die Sponsoren

Das Jukuz bereitete den Kindern mit der zur Verfügung gestellten Hüpfburg viel Freude. An einem Stand im Innenbereich konnten die Kinder mit Air-Brush-Tattoos ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Auch selbstgemachte Haargummis, sogenannte Scrunchies, wurden dort angeboten. Mit Bauklötzen bauen, auf Dosen werfen und weitere Spielmöglichkeiten wurden für die Kleinen angeboten. Aufgrund des guten Wetters konnte zudem am Nachmittag eine kleine Wasserschlacht auf dem Gelände stattfinden.

Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH spendete Leckereien für den Grill, außerdem wurden Apfelwein und Erfrischungsgetränke sowie Kaffee und Kuchen gereicht.

Dank der schattenspendenden Bäume vor dem Familienstützpunkt herrschten den ganzen Tag über angenehme Temperaturen.

Das Fest war der gelungene Auftakt des Vereins nach der Corona-Pandemie, während der es kaum Möglichkeiten zum gemeinsamen Treffen, Feiern, Plauschen oder Spielen gab. Wir bedanken uns bei all den Mitgliedern, die im Vorfeld schon fleißig Spenden gesammelt und uns am Festtag unterstützt haben.

Bürgerverein seit 2014

Der Bürgerverein „Aktiv im Viertel e. V.“, der bereits seit 2014 besteht, organisiert verschiedene Feste, Programme und Veranstaltungen im Hefner-Alteneck-Viertel. Gegründet wurde der Verein von Bianca Braun, die im Hefner-Alteneck-Viertel lebt und auch dort aufgewachsen ist. Sie ist seit Gründung des Vereins die erste Vorsitzende, zweite Vorsitzende ist Jacqueline Badh, sie lebt bereits seit mehreren Jahren im Viertel. In diesem Jahr wurde zusätzlich Nadine Smith in den Vereinsvorstand gewählt, und zwar als dritte Vorsitzende. Als gelernte Hauswirtschafterin ist sie eine hervorragende Ergänzung für das Team. Sherina Pierdziwol sowie Claudia Smith sind nun zudem als erste und zweite Kassenwartin für die Finanzen zuständig. Und Jessica Licht kümmert sich um die Protokollführung.

Das Ziel des Vereins ist es, Menschen zusammenzuführen, ihre Gemeinschaft zu stärken, mit dafür zu sorgen, dass sich die Menschen gegenseitig unterstützen und eine offene Kommunikation im Viertel stattfindet.

„AKTIV IM VIERTEL“

Verein mit neuem Vorstand



V. l. : Claudia Smith, Sherina Pierdziwol, Bianca Braun, Jacqueline Badh, Nadine Smith, Jessica Licht

GEMEINSCHAFTSRÄUME – ORTE DER ZUSAMMENKUNFT

Für gemeinschaftliche Aktivitäten der Bewohner



In den Liebig-Höfen steht den Bewohnern ein voll eingerichteter Raum mit Küche und Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung.

GEMEINSCHAFTSRÄUME SIND EIN BESONDERES ANGEBOT DER STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH FÜR DIE BEWOHNER IHRER WOHNPROJEKTE. SOZIALE ODER KULTURELLE ANGEBOTE, ABER AUCH FEIERLICHKEITEN UND FESTE KÖNNEN IN DEN RÄUMEN STATTFINDEN.

Die Gemeinschaftsräume werden von den Bewohnern gut besucht. Im Quartiersaal beispielsweise finden Veranstaltungen und Kurse des FSP und des Quartiersbüros statt. Hier gibt es vom Kaffeekränzchen über Sprach-, Bastel- und Kochkurse bis zum Jugendtreff ein breites Angebot. Aber auch private Feiern und Festlichkeiten können hier stattfinden. Die Vermietung wird vom Quartiersbüro koordiniert. Der Raum in den Liebig-Höfen steht

ausschließlich den dortigen Bewohnern zur Verfügung. Er ist etwas kleiner, aber auch voll ausgestattet. Hier können Besucher der Bewohner sogar für ein bis drei Tage übernachten. Die Vermietung erfolgt über das Concierge-Büro.

Weitere Infos:

Quartiersaal, Quartiersbüro: Tel. 44 24 320

Gemeinschaftsraum Liebig-Höfe,

Concierge-Büro: Tel. 58 07 081



Im Quartiersaal des Familienstützpunktes im Hefner-Alteneck-Viertel finden zahlreiche Veranstaltungen, Events und Feiern statt.



Die sehr schönen und großen Gemeinschaftsräume mit kleinem Gartenanteil von WiGe gem. e. V. Der Verein unterhält ein Mehrgenerationen-Projekt in der Stadtbau-Immobilie in der Spessartstraße.

GUT – AUCH FÜR BESONDERE EINSÄTZE

Kostenlose Lastenräder stehen im Conciergebüro bereit



Im Sommer 2020 stellte die Stadt Aschaffenburg mit Oberbürgermeister Jürgen Herzing, dem Referenten für Bau und Stadtentwicklung Dirk Kleinerüschkamp und dem Radverkehrsbeauftragten Jörn Büttner das Projekt „AB mit LaRa“ vor. Dahinter steht eine Initiative, die in Aschaffenburg kostenfreie motorunterstützte Lastenfahrräder zur Verfügung stellt.

Auch die Stadtbau Aschaffenburg GmbH griff diese Idee schnell auf: Sie bestellte die zwei Lastenräder „Clara“ und „Rudi“ für das Hefner-Alteneck-Viertel. Die beiden Räder haben sich schnell zu einem populären Angebot nachhaltiger Mobilität im Viertel entwickelt. Im Zeitraum von Januar bis August 2022 wurde „Clara“ an 128 Tagen verliehen, „Rudi“ kam auf 116 Tage.

Wie man sehr beeindruckend auf dem Bild links sehen kann sind die Einsatzmöglichkeiten der beiden Lastenräder sehr vielfältig: Sogar die frisch Angetraute plus Kind lässt sich so transportieren. Außerdem sind sie perfekt für Einkäufe in der Stadt oder einen Ausflug mit der ganzen Familie geeignet. Die großzügigen Transportkörbe sind etwa für die Wocheneinkäufe, den Picknickbedarf oder den Besuch eines Badesees sehr gut ausgelegt. Ermöglicht wird dieses

innovative Konzept von zahlreichen Sponsoren, wie der Stadt Aschaffenburg, dem Gesta e. V., dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club und dem Bund Naturschutz in Bayern e. V. Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH hat zwei Räder finanziert und bietet sie ihren Mietern im Concierge-Büro der Liebighöfe an. Gesta e. V. übernimmt die professionelle Wartung und das Booking der Räder.

Mit dem Projekt „AB mit LaRa“ soll eine nachhaltigere Mobilität in der Stadt gefördert und es auch autofreien Haushalten ermöglicht werden, mit geringem Aufwand sogar schwere Lasten zu transportieren oder größere Einkäufe zu tätigen.

Das kostenlose Ausleihen der praktischen Lastenrädern ist ganz bequem über die Website <https://www.abmitlara.de> möglich. Dort kann man sich für den Service registrieren, es wird erklärt, wie es geht und wie man einen Beitrag zur Verkehrswende hin zu nachhaltiger urbaner Fahrrad-Mobilität leisten kann. Die Ausleihe ist kostenfrei. Wir freuen uns aber über eine Spende, um unsere Kosten zu decken.

Weitere Infos:

Concierge-Büro Tel. 58 07 081

Mail: concierge@stadtbau-ab.de

Von Kindern für Kinder

Alle Menschen sind gleich

heißt nicht, dass es keine Individuen gibt. Jeder Mensch ist einzigartig und als solches auch ein Individuum, mit eigener Herkunft und Geschichte, eigenen Ansichten und eigenem Verhalten. „Alle Menschen sind gleich“ meint eher, dass man andere Menschen nicht etwa aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts anders behandeln oder ausgrenzen sollte. Es ist also eher zu verstehen als: Jeder Mensch ist ein Mensch und sollte daher menschlich behandelt werden. Dieses Thema ist die Grundlage des Theaterstückes das die Kinder der Schulkindbetreuung Ende Juni im JUKUZ in Aschaffenburg aufführten.

Das Meer ist bunt.

Das Stück trägt den Titel „Das Meer ist bunt“. Mit einfachen, aber schönen Licht- und Soundeffekten wurde eine Unterwasserlandschaft erschaffen. Im tiefen blauen Ozean treffen sich zwei Fischgruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie sprechen nicht die gleiche Sprache, sehen sich nicht ähnlich und spielen unterschiedliche Spiele. Kurzum: Sie haben nichts gemeinsam. Sie leben nebeneinanderher, streiten sich und schaffen es einfach nicht, ein friedliches Miteinander zu führen. Eines Tages fragen sie die weisen Quallen um Rat, um nicht mehr ständig streiten zu müssen. Diese sehen in das Innere der Fische und zeigen, dass sie innen, in ihrem Herzen, doch alle gleich sind. „Im Inneren sind wir alle gleich“, das haben alle Meeresbewohner am Ende verstanden, egal wie unterschiedlich doch die Herkunft, das Aussehen oder die Sprache ist.

SchulKind Betreuung



Die Theater-AG.

Die Theater-AG lief vom Januar bis zum Juni 2022 jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Pädagogisch begleitet, koordiniert und inszeniert wurde das ganze Stück durch Dustin McKenna und Kristina Keck. Insgesamt waren mit Luana, Soliana, Dana, Evin, Zoe, Adam, Vahap, Didi, Selin, Ayena, Davide, Mohammed und Samuel 13 Kinder an dem Stück beteiligt.

Benjamin Müller vom Familienstützpunkt Hefner-Alteneck ist stolz darauf, sagen zu können, „dass die Theater-AG schon seit über acht Jahren ein fester Bestandteil der Schulkindbetreuung ist.“ Er moniert aber auch: „Leider ist dennoch die Finanzierung ein ständiges Problem, so dass wir immer von Jahr zu Jahr schauen müssen, wie wir diese für die Kinder so wichtige AG weiter finanziert bekommen.“

Sponsoren können sich gerne bei uns melden ;)



Für jeden ist hier was dabei!

MIT DEM NEUEN BLICK DURCH DAS JAHR

TERMINE FAMILIENSTÜTZPUNKT:

fsp.hefner-alteneck@aschaffenburg.de

MONTAG: 10:00 – 11:00 UHR, KONVERSATIONSKURS FÜR FRAUEN – IN VERTRAUENSVOLLER ATMOSPHÖRE KANN DIE DEUTSCHE SPRACHE GEÜBT WERDEN

MITTWOCH: 10:00 – 11:30 UHR, WELTENCAFÉ – DAS INTERNATIONALE FRAUENFRÜHSTÜCK BIETET RAUM FÜR AUSTAUSCH UND SOZIALES MITEINANDER

DONNERSTAG: EINMAL IM MONAT: AB 14:30 UHR – FAMILIENNACHMITTAG – VERSCHIEDENE AKTIONEN (BASTELN, WERKEN, BACKEN O. Ä.), SPRECHT UNS GERNE AN ODER FOLGT UNS AUF INSTAGRAM (FSP_HEFNERALTENECK) ODER FACEBOOK (FAMILIENSTÜTZPUNKT HEFNER ALTENECK) FÜR GENAUE TERMINE

FREITAG: 10:00 – 11:00 UHR, BABYSPIELGRUPPE – GEMEINSAMES SINGEN UND SPIELEN FÜR KINDER BIS ZWEI JAHRE UND DEREN BEZUGSPERSONEN

14. NOVEMBER: AB 17:00 UHR, LATERNENUMZUG ZU ST. MARTIN

ANMELDUNGEN UND WEITERE INFOS GERNE ÜBER HEUN@FSP-HEFNER-ALTENECK.DE. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

TERMINE QUARTIERSBÜRO:

gloeckner@stadtbau-ab.de

MO. – DO.: 09:00 – 11:00 UHR, OFFENE SPRECHSTUNDE (WEITERE TERMINE NACH VEREINBARUNG)

DI. UND DO.: 14:00 – 17:00 UHR, WECHSELNDE AKTIVITÄTEN IM QUARTIERSSAAL (BITTE AUSHÄNGE IN DEN SCHAUKÄSTEN BEACHTEN)

MITTWOCH: 20:00 – 22:00 UHR, CHOR 'N FLAKES SINGEN IM CHOR

CONCIERGE-BÜRO DER LIEBIG-HÖFE:

concierge@stadtbau-ab.de

MO., MI., DO.: 10:00 – 14:00 UHR, ÖFFNUNGSZEIT

DIENSTAG: 10:00 – 17:30 UHR, ÖFFNUNGSZEIT

FREITAG: 10:00 – 12:30 UHR, ÖFFNUNGSZEIT

DIENSTAG: 14:00 – 17:00 UHR, „FRAUENSCHWOOF“, STRICKKREIS IM GEMEINSCHAFTSRAUM

E-LASTENRAD-VERLEIH

MO. – DO: 10:00 – 14:00 UHR

FREITAG: 10:00 – 12:00 UHR



NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT NOCH VOR WEIHNACHTEN!

TERMINE „AKTIV IM VIERTEL“:

aktiv-im-viertel@gmx.de

DER VEREIN ZEICHNET VERANTWORTLICH FÜR FERIENFAHRTEN FÜR FAMILIEN, DAS BEWEGUNGSCAMP IN DEN PFINGSTFERIEN SOWIE DIE FERIENBETREUUNG VON KINDERGARTENKINDERN. AKTUELL LAUFENDE PROGRAMME SIND ZUDEM DER STAMMTISCH, BÄCKERLIEFERUNGEN, OBST- UND GEMÜSE-AUSGABEN. (FÜR NÄHERE INFOS FRAGEN SIE IM QUARTIERSBÜRO ODER UNTER: AKTIV-IM-VIERTEL@GMX.DE)

FREITAG: JUGENDTREFF (AB 30.09., IMMER AB 17:00 UHR), ALLE ZWEI WOCHEN IM QUARTIERSSAAL

IM OKTOBER: 15.10. : OKTOBERFEST VOR DEM QUARTIERSBÜRO

29.10. : HALLOWEENFEIER IM FAMILIENSTÜTZPUNKT, QUARTIERSSAAL

IM DEZEMBER: 17.12. : ALLEINSTEHENDEN-WEIHNACHTSESSEN, AB 17:00 UHR

(BITTE ANMELDUNG UNTER: AKTIV-IM-VIERTEL@GMX.DE)

HERAUSGEBER

Stadtbau Aschaffenburg GmbH
Stiftsgasse 9
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 4437 1678
info@stadtbau-ab.de

V. I. S. D. P.

André Kazmierski
Geschäftsführer
Stadtbau Aschaffenburg GmbH

LAYOUT UND UMSETZUNG

Thomas Göttemann
Fotografie & Konzeption
Alfred-Delp-Straße 4
63741 Aschaffenburg

BILDNACHWEIS

Seite 3: AdobeStock
Seite 6, unten: Katja Reising
Alle weiteren Abbildungen:
Stadtbau Aschaffenburg GmbH